



# **Bürgerinformation zur Flüchtlingsunterbringung des Landkreises in Sindelfingen**

**am 02.12.2014 im Bürgerhaus Maichingen**





# Begrüßung Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer

## Ablauf

<b>19:00 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b>	Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer
	<b>Sachdarstellung</b>	Alfred Schmid, Dezernent Jugend & Soziales, Landkreis Böblingen
		Hans-Georg Burr, Leiter Amt für Soziale Dienste, Stadt Sindelfingen
	<b>Ergebnisse der Standortsuche</b>	Bürgermeisterin Dr. Corinna Clemens
	<b>Willkommenskultur</b>	Pfarrer Dr. Martin Frank
<b>20:00 Uhr</b>	<b>Fragen und Diskussion</b>	Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer
<b>21:00 Uhr</b>	<b>Schlusswort</b>	Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer

Stuttgarter Nachrichten, 02.12.2014

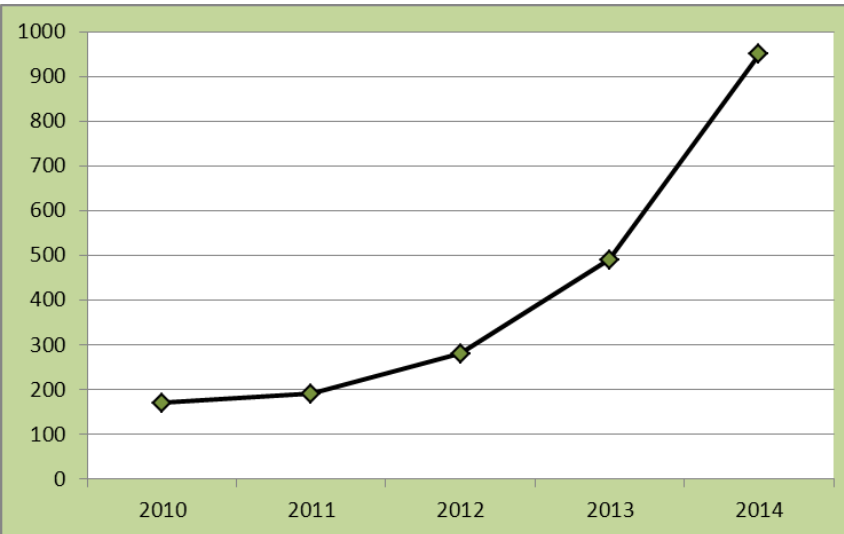
## Zahl der Asylbewerber auf Höchststand

**Exklusiv** Im November kamen so viele Flüchtlinge nach Baden-Württemberg wie vor kurzem noch in einem ganzen Jahr

- *Zahl der Asylbewerber auf ein neues Rekordhoch geschneilt*
- *2.997 Asylanträge im letzten Monat in Baden-Württemberg*
- *Bis Jahresende ca. 26.000 Asylbewerber in Baden-Württemberg (53% mehr als im Jahr 2013)*

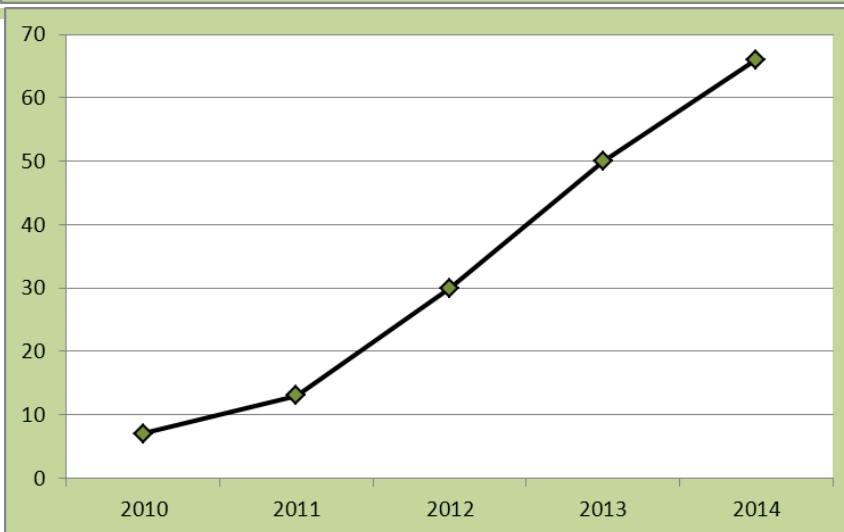
# Entwicklung der Flüchtlingsunterbringung

**Landkreis  
Böblingen**



**bis Ende 2014:  
über 900**

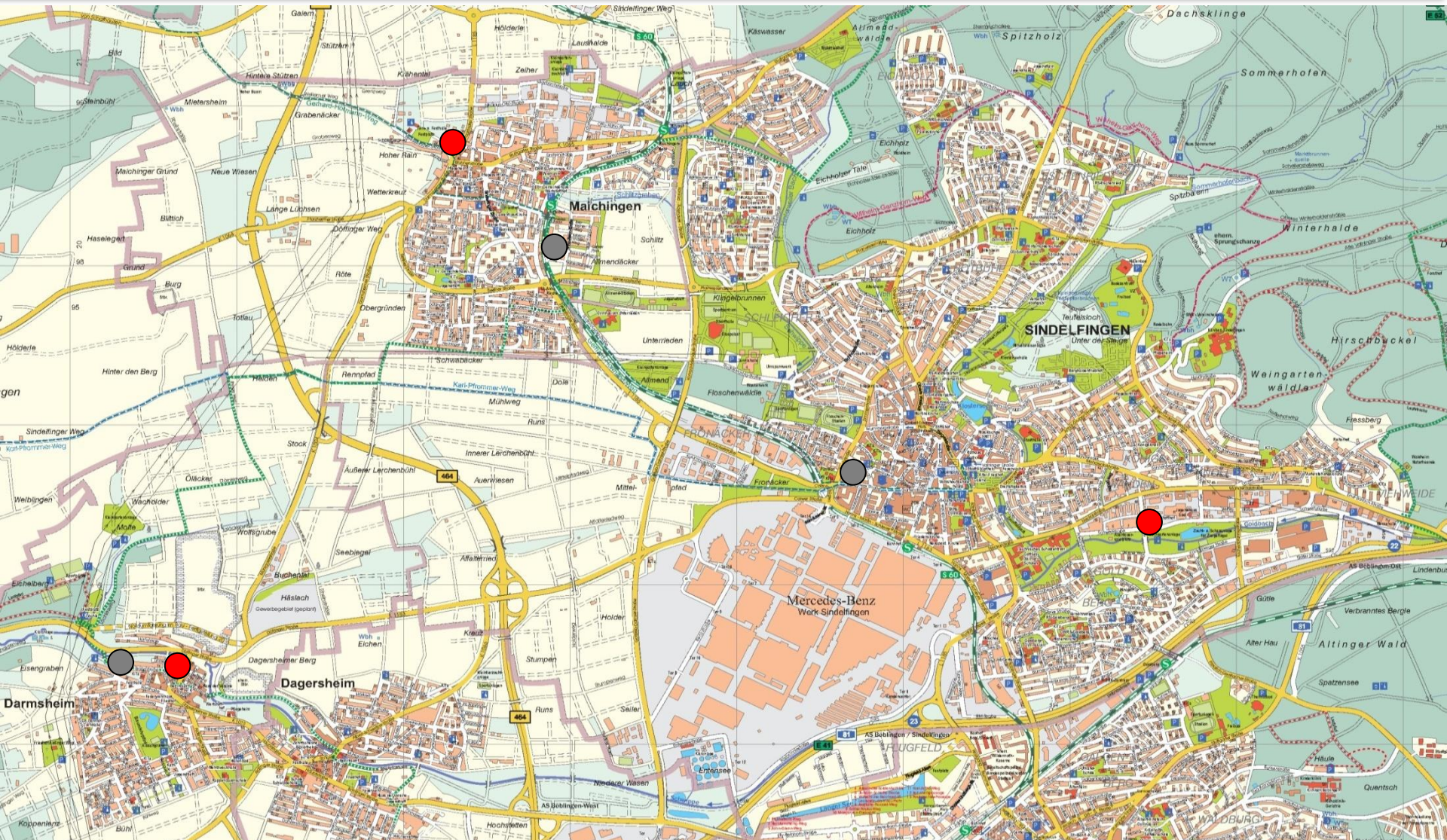
**Sindelfingen**



**2014:  
66 Anschluss-  
Unterbringungen**



## Übersicht des aktuellen Standortkonzepts





## Aufgaben für Sindelfingen: Willkommen heißen, begleiten und unterstützen



Sprache  
lernen

Austausch

Kultur  
vermitteln

Begegnung

Offenheit

Sicherheit  
vermitteln

Willkommen  
heißen



# Sachdarstellung

## Alfred Schmid, Dezernent Jugend & Soziales, Landkreis Böblingen



## Flüchtlingsunterbringung in Baden-Württemberg

- Seit 2012 wieder deutlich zunehmende Flüchtlingszahlen.
- Baden-Württemberg hat 13% der Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl beantragen, aufzunehmen.
- Landeserstaufnahmeeinrichtung in Karlsruhe mit (neugeschaffenen oder im Aufbau befindlichen) Außenstellen in Mannheim, Heidelberg, Freiburg und Meßstetten.

## Flüchtlingsunterbringung im Kreis Böblingen

- Landkreis Böblingen: Aufnahmeschlüssel von 3,75 % der Flüchtlinge im Land
- Landkreis: 2014 insgesamt Kapazitäten für rund **900 Personen**
- Aktuelle Situation und kurzfristig erwartete Entwicklung
  - Bis Jahresende können noch alle Flüchtlinge untergebracht werden, dann **Vollbelegung**
  - Gesetzliche Änderung von 4,50qm/Flüchtling auf 7,00qm/Flüchtling
  - Hallenbelegung GDS II wird derzeit vorbereitet
- **monatlich** kommen zzt. rund **140 Personen** hinzu
- Prognose bis Mitte 2015: ca. **600-700 Personen zusätzlich**



## Beispiele Modulbauweise



## Notunterbringungen

- Der Ausbau der Wohnheimplätze kann zur Zeit nicht mit dem Anstieg der Flüchtlingszahlen mithalten, daher bereitet der Landkreis Notmaßnahmen vor.
- Als erste mögliche Notunterkunft im Kreis wird die Turnhalle der Gottlieb-Daimler-Schule 2 hergerichtet, um ab Januar Flüchtlinge aufzunehmen.
- Außerdem hat der Landkreis bei den Städten Böblingen und Sindelfingen angefragt, die zur Zeit leerstehende Rappenbaumschule für eine befristete Zeit als Notunterkunft einzurichten.



## Übersicht der befristeten Notunterbringungen des Landkreises







# Sachdarstellung Hans-Georg Burr, Leiter Amt für Soziale Dienste, Stadt Sindelfingen



## Flüchtlinge in Sindelfingen

- Der Landkreis verfügt über keine geeigneten Grundstücke und Gebäude in Sindelfingen.  
Er besitzt kein Wohnheim in Sindelfingen - im Gegensatz zu allen anderen Großen Kreisstädten.
- Dennoch weilen schon länger Flüchtlinge in unserer Stadt:
  - Nach maximal zwei Jahren Aufenthalt in der Obhut des Kreises werden die Flüchtlinge nach einem feststehenden Verteilerschlüssel auf die Gemeinden verteilt.
  - Sindelfingen nimmt als größte Stadt im Landkreis die meisten Flüchtlinge auf (Zugang pro Jahr):

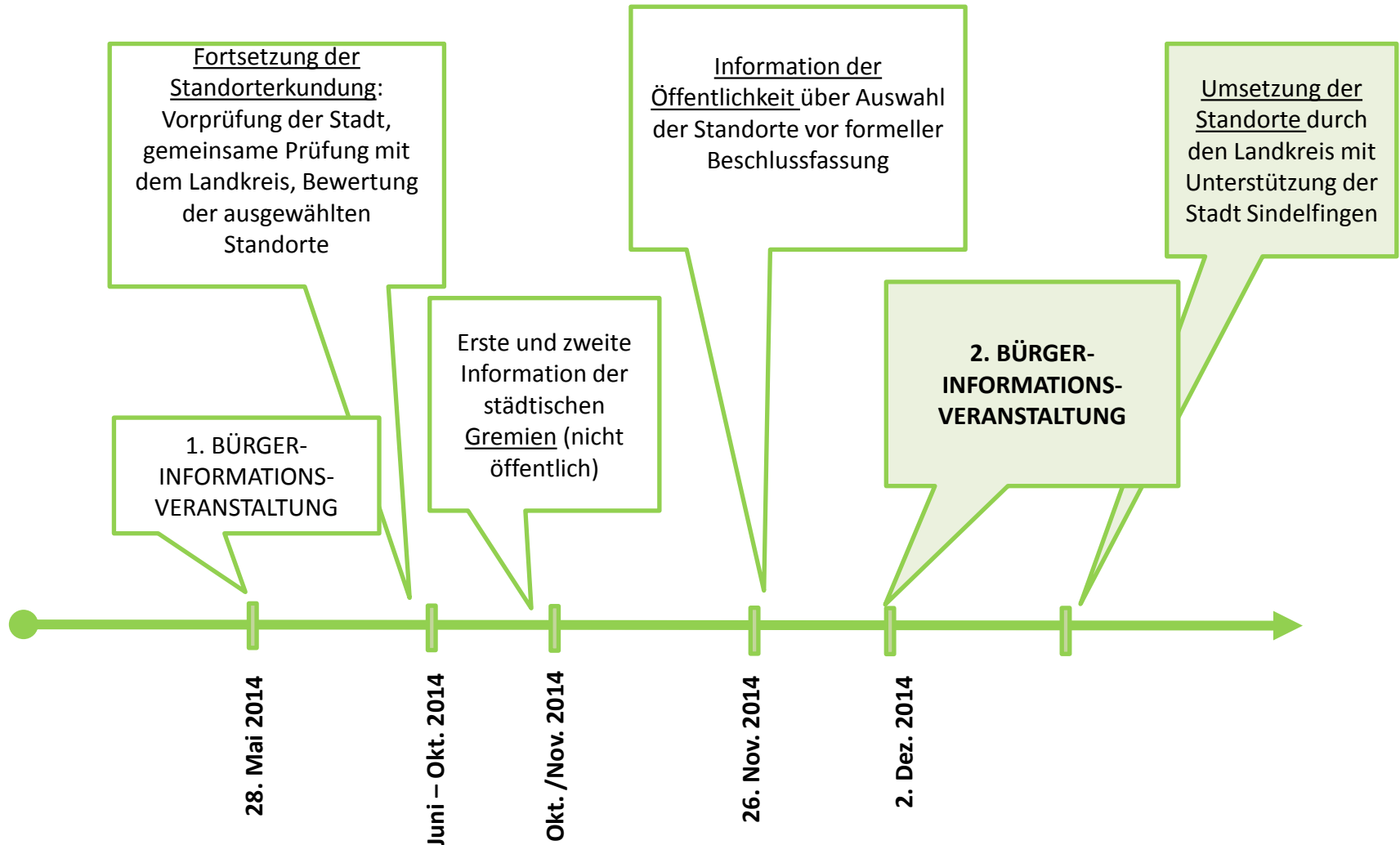
2010	2011	2012	2013	2014
7	13	30	50	66

## Aufgabenstellung für Sindelfingen

- Zur Zeit leben 74 Menschen in den Wohnheimen der Stadt.
- Wir beraten und betreuen die Menschen, vermitteln in Sprachkurse und finanzieren diese, wenn keine vorrangige staatliche Stelle das übernimmt und unterstützen bei der Integration.
- Auf den Aufruf des Landkreises, Flüchtlinge auch in private Wohnungen aufzunehmen, hat die Wohnstätten Anfang November drei Familien aufgenommen. Die Betreuung erfolgt durch Ehrenamtliche und eine städtische Sozialarbeiterin.
- Die Stadt Sindelfingen hat in Abstimmung mit dem Landkreis als Ergebnis einer Suchschleife drei Standorte identifiziert.



**Zeitschiene**





## Ergebnisse der Standortsuche Bürgermeisterin Dr. Corinna Clemens



## Standortkriterien der Stadt

### Verfügbarkeit:

- Grundstück / Gebäude (städtisch) zeitnah verfügbar, private Grundstücke / Gebäude werden geprüft
- Größe ausreichend für Unterbringung von Flüchtlingen
- Wohnnutzung bauplanungs- und bauordnungsrechtlich zulässig
- Erschließung der Fläche ist vorhanden / gesichert

### Städtebauliche und sozialräumliche Situation:

- Qualität des Umfeldes/ Grundstück lässt mit vertretbarem Aufwand Wohnnutzung zu (Immissionen, Baugrund, Hochwasser etc.)
- bei Flächen, für die bereits andere Entwicklungsvorstellungen bestehen, ist eine Befristung – z.B. auf 10 Jahre – erforderlich
- Integration innerhalb des Quartiers ist gegeben

## Standortkriterien des Landkreises

### Gebäude/ Grundstück:

- Bestandsgebäude ermöglichen nach Umbau/Sanierung raschen Bezug durch Flüchtlinge und werden entsprechend bevorzugt
- Erschlossene und baureife Grundstücke mit bestehendem Planungsrecht ermöglichen rasche Realisierung von Vorhaben
- Ein- bzw. zweigeschossige Bebauung reduziert erforderliche Anzahl an Gemeinschafts- und Nebenräumen und erleichtert Betrieb der Unterkunft

### Der Landkreis präzisierte die Kriterien am 17.6.2014:

- Mindestgröße rd. 60 Plätze, bevorzugt in 2-geschossiger Systembauweise, damit die Einrichtung wirtschaftlich betrieben werden kann (Personaleinsatz etc.) bzw. bei vorhandenen Gebäuden räumliche Nähe zueinander; bestehende Gebäude, die schnell zu beziehen sind, können auch kleiner sein
- Ein Grundstücksteil muss groß genug sein, um die Anlage ausreichender Spielflächen für Kinder und Aufenthaltsbereiche für Erwachsene zu ermöglichen
- Standort muss aufgrund der Lage eine problemlose Inanspruchnahme der Infrastruktur und eine Teilnahme am sozialen Angebot der Kommune ermöglichen



## Ergebnisse der Standortsuche

In der Sitzung des Kreistags am 05.05.2014 beschlossene Standorte:





## Ergebnisse der Standortsuche

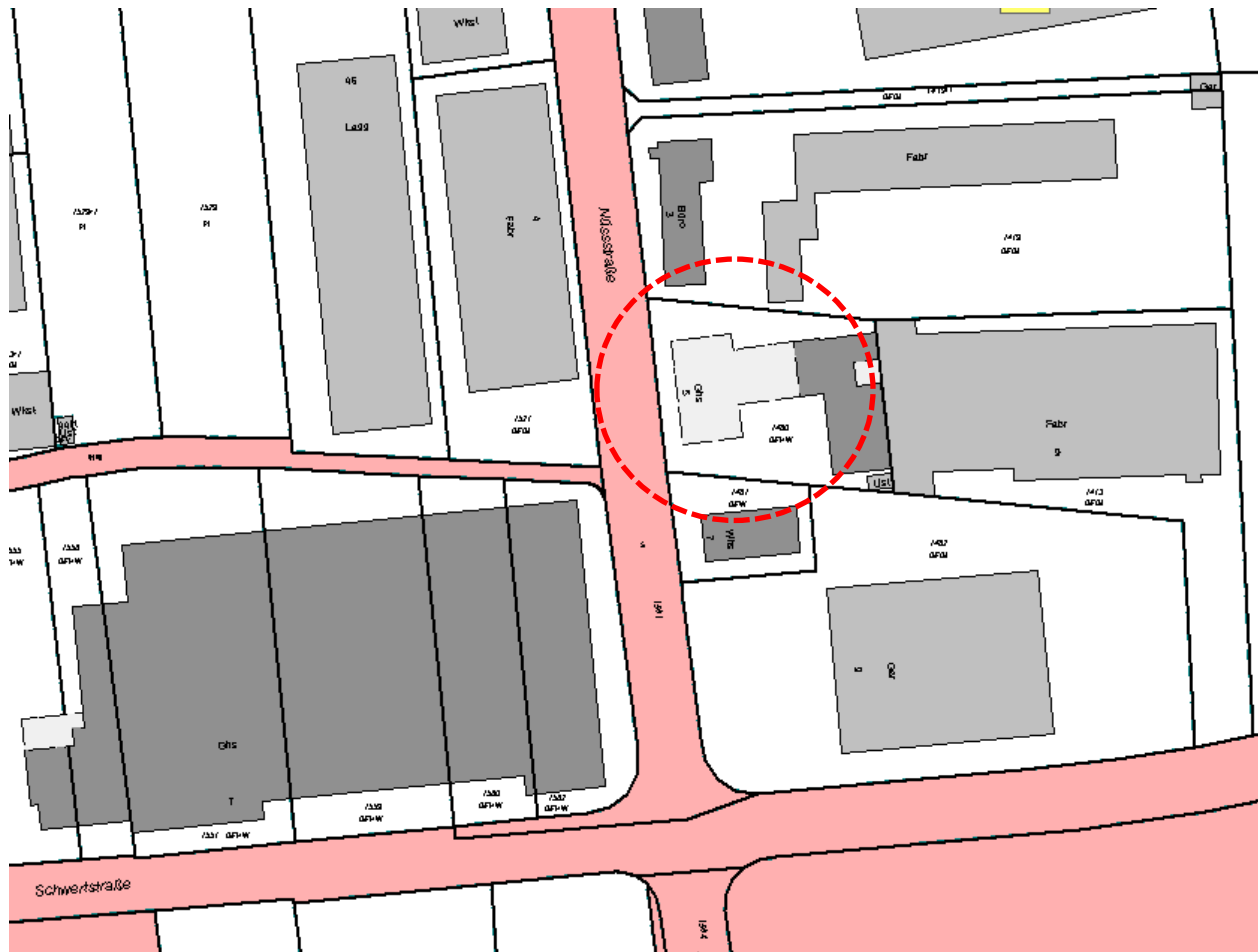
### Übersicht des aktuellen Standortkonzepts:







# Standort Kernstadt (neu): Nüssstraße 5

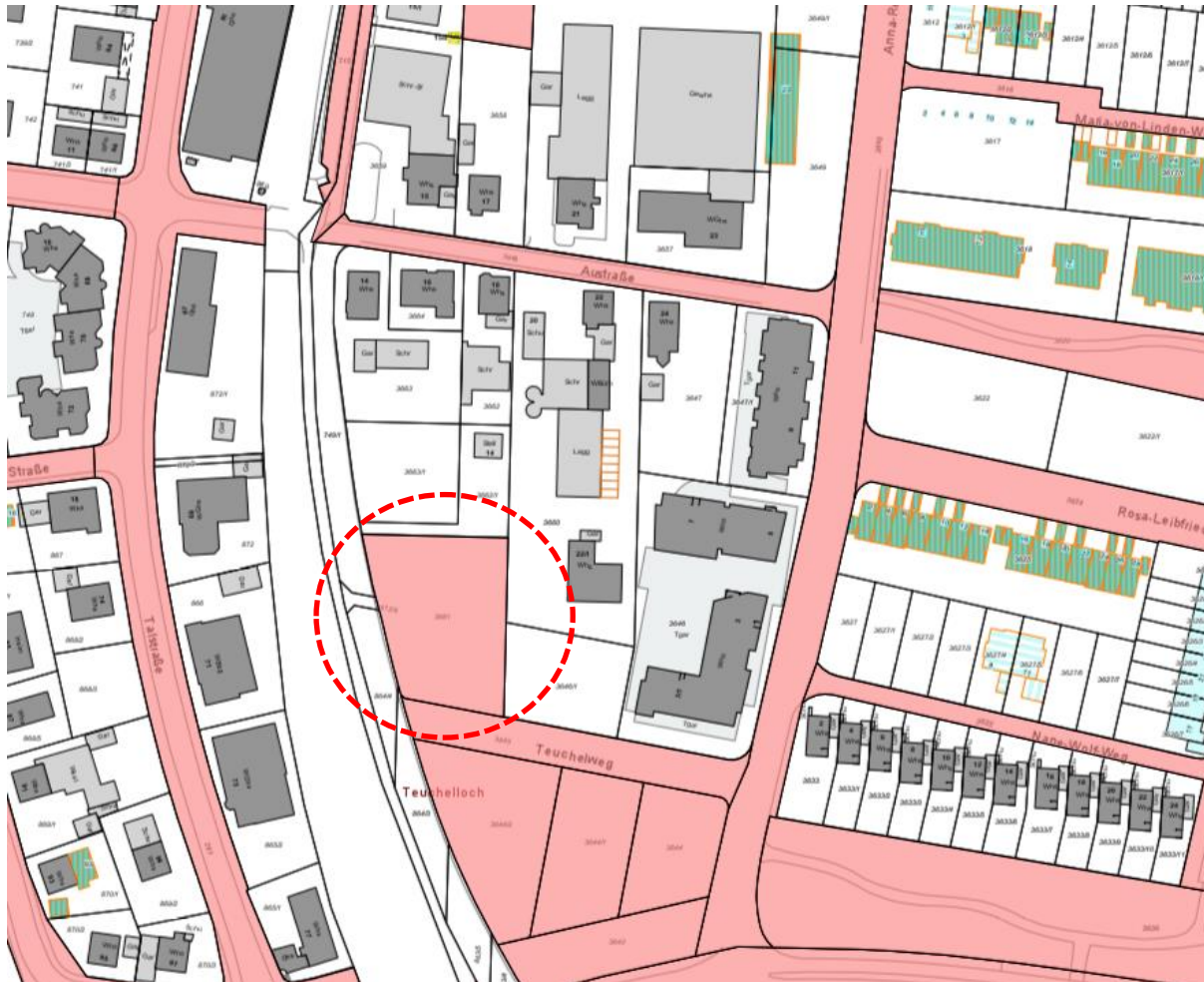




## Standort Kernstadt

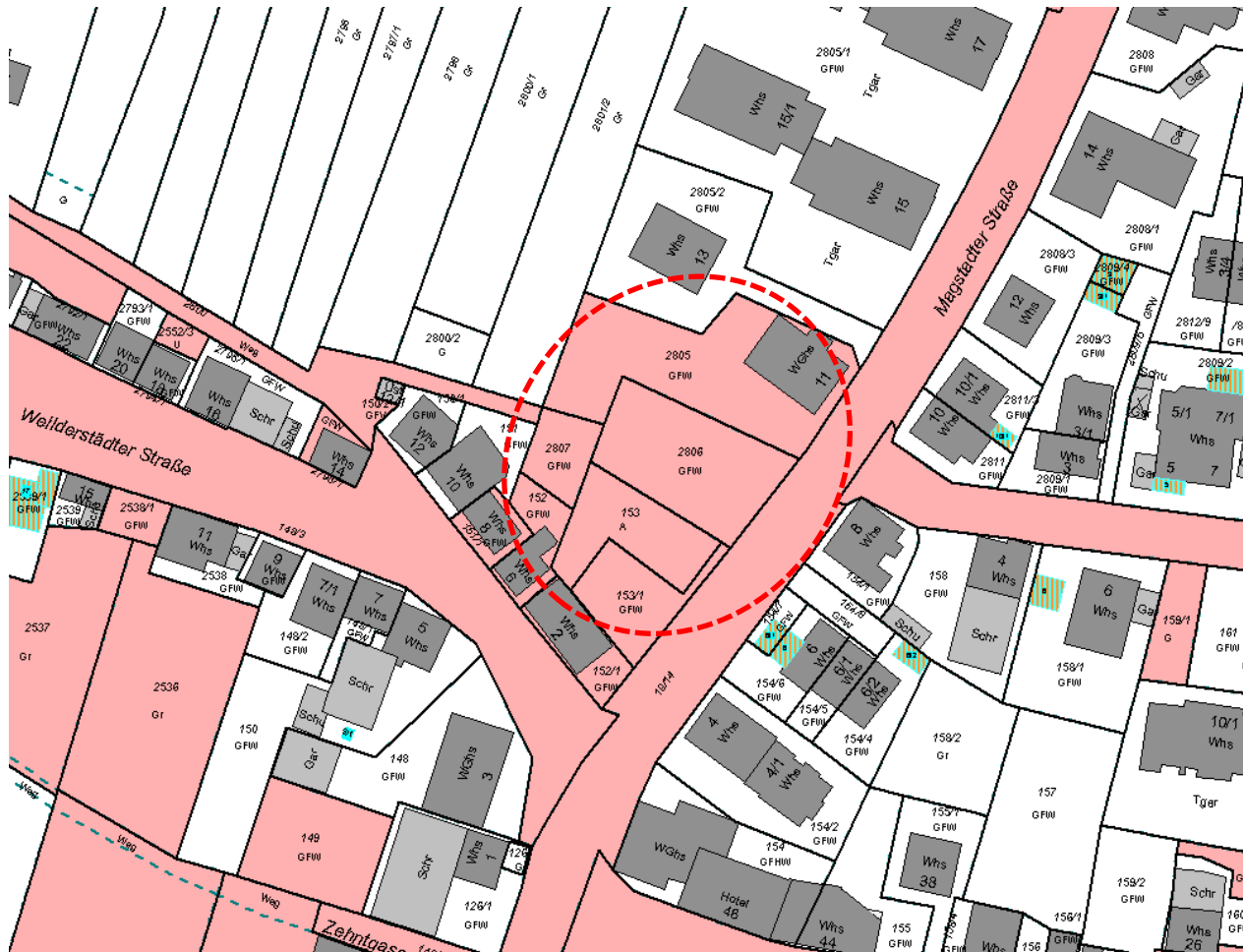
- Der Standort Calwer Straße erscheint dem Landkreis inzwischen als zu klein, um ein zweistöckiges Gebäude für 60 Personen errichten zu können, und damit als nicht wirtschaftlich.
- Die neue Rechtslage (Änderung des BauGB in Kraft seit 26.11.2014, befristet bis 31.12.2019) ermöglicht nun eine vorübergehende Flüchtlingsunterbringung am Standort Nüssstraße (Gewerbegebiet).
- Das Bestandsgebäude Nüssstraße ermöglicht nach Umbau/Sanierung raschen Bezug durch Flüchtlinge.
- Der Standort Nüssstraße kann somit auch als schnelle Notunterkunft dienen.
- Grundsätzlich wird die Standortsuche im Bereich der Kernstadt fortgesetzt.

## Standort Maichingen (alt): Teuchelweg





# Standort Maichingen (neu): Magstadter / Weilderstädter Straße



## Standort Maichingen

- Der Standort Magstadter/Weilderstädter Straße ist verfügbar und für die Unterbringung von Flüchtlingen geeignet (Wohnen baurechtlich zulässig). Außerdem kann der Standort aus Sicht des Landkreises wirtschaftlich betrieben werden.
- Der Bebauungsplan im Bereich Teuchelweg schließt das Wohnen im Erdgeschoss aus (Mischgebiet). Der Landkreis hat mit Verweis auf damit verbundene Mehrkosten inzwischen Abstand von diesem Standort genommen.



# Standort Darmshheim (alt): Westliche Brandstraße



# Standort Darmshheim (neu): Gasthaus Panda





## Standort Darmsheim

- Der Standort Westliche Brandstraße entspricht nicht den konkretisierten Anforderungen des Landkreises, der ein Gebäude für 60 Personen errichten will (andernfalls nicht wirtschaftlich); mit der Notwendigkeit nach hochwasserangepasstem Bauen wären zusätzliche Mehrkosten verbunden.
- Der Standort Gasthaus Panda ermöglicht als Bestandsgebäude hingegen einen raschen Bezug durch Flüchtlinge (Wohnnutzung baurechtlich zulässig; Wirtschaftlichkeit gegeben).

## Ergebnisse der Standortsuche

Vom Landkreis als Notunterbringungsstandorte angefragt:



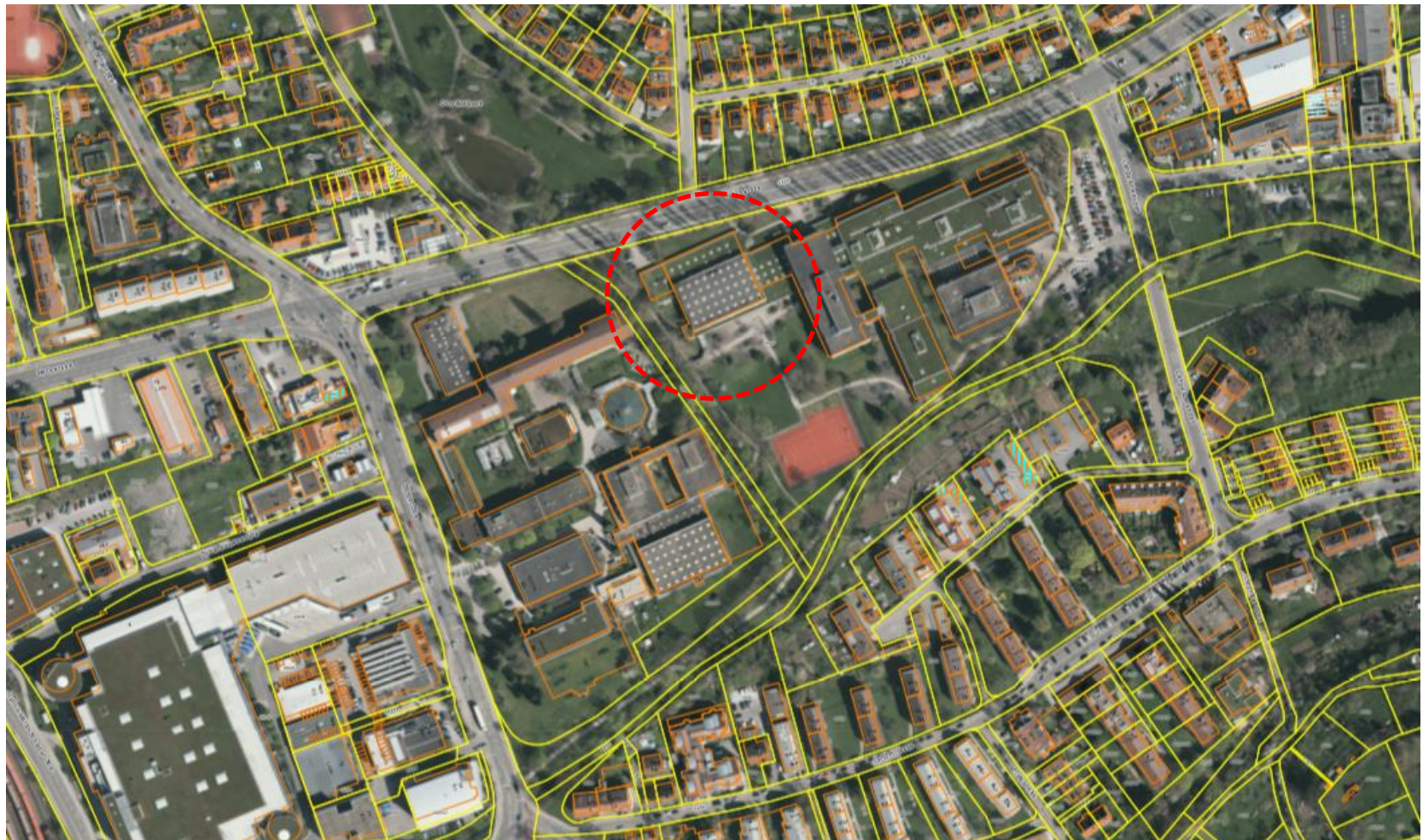


# Rappenbaumschule





## Gottlieb-Daimler-Schule II







# Willkommenskultur

## Pfarrer Dr. Martin Frank

## Arbeitskreise in Sindelfingen

- Wir wünschen uns, dass Flüchtlinge in Sindelfingen einer Willkommenskultur begegnen. Hier gilt es Aufklärungsarbeit zu leisten um ein harmonisches Miteinander zu ermöglichen.
- In Sindelfingen, Maichingen und Darmsheim haben sich aus der Mitte der Bevölkerung Ehrenamtliche zusammengeschlossen, die bei der Betreuung der Flüchtlinge Unterstützung anbieten.

### Nächste Treffen

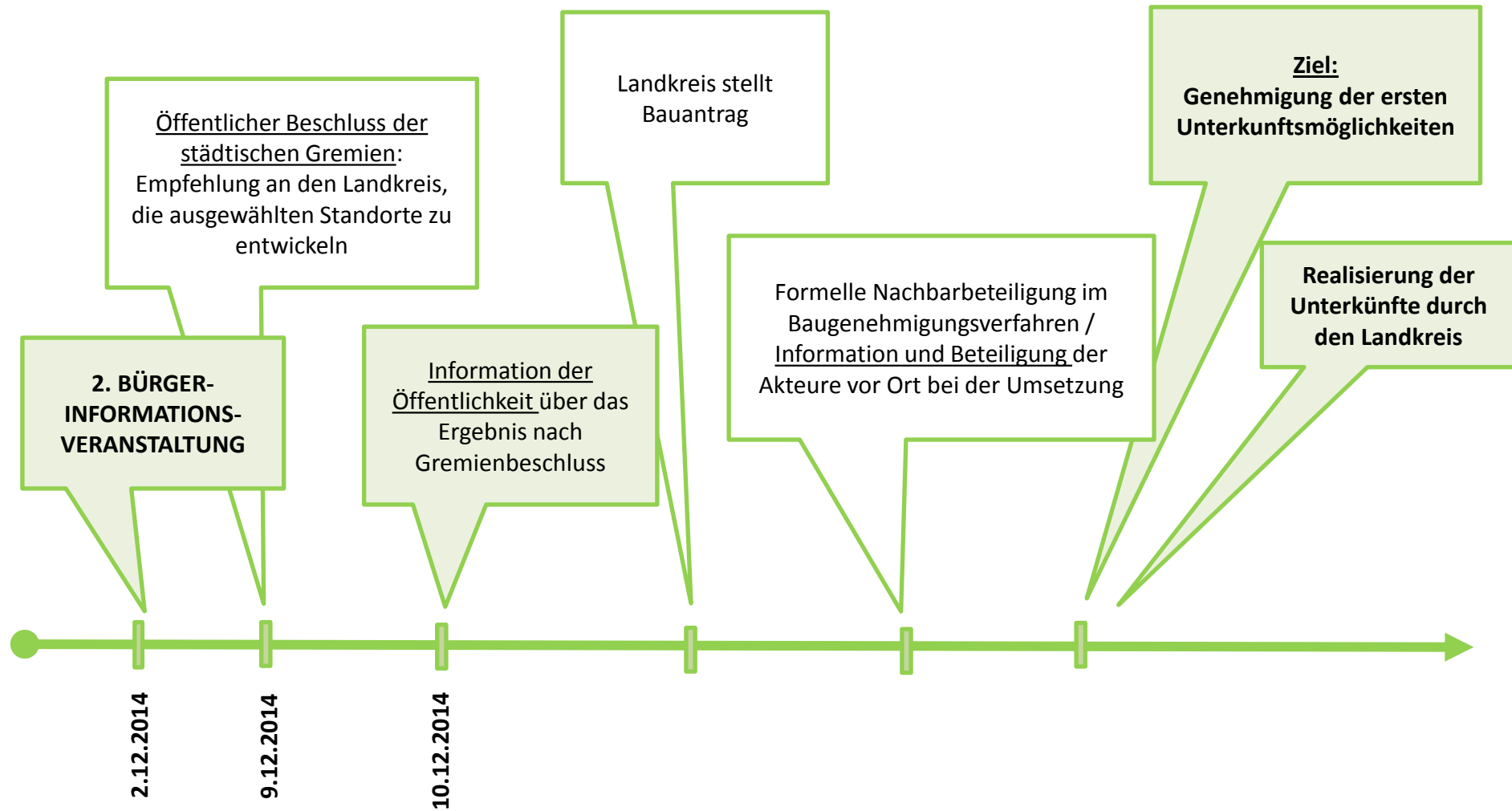
- Sindelfingen & Darmsheim: 15.1. um 19 Uhr im Stiftshof
- Maichingen: Januar (Termin wird im Mitteilungsblatt bekannt gegeben)





# Zusammenfassung Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer

## Zeitschiene – wie es weiter geht







## Frage- und Diskussionsrunde



**Bitte...**

- für **Fragen und Anregungen** zu den **Mikrofonen gehen**, die **im Saal** bereit stehen
- **Namen** nennen, weil ein **Protokoll** geführt wird
- Fragen **kurz** und **präzise** stellen
- **Kontext sachlich vortragen**
- **pro Wortmeldung max. 3 min Redezeit**, anschließend ertönt ein **Gong**
- **Ausreden lassen**
- **Anderen nicht ins Wort fallen**



## Schlusswort

Vielen Dank für Ihr Interesse.

*Wir wünschen Ihnen einen schönen Abend!*